

Bereich Guntherstraße

Ende von Lärm und Staub in Sicht

Für die Anrainer der Eßlinger Guntherstraße soll ein gemeinsames Projekt von Groß-Enzersdorf und der Donaustadt im Zuge des S1-Baus Verbesserungen bringen.

Wie die **dbz** berichtete, klagen die Anrainer des Grätzels seit langem über Belästigungen durch Staub und Lärm. Der Grund: Täglich donnern hier Lkw auf dem unasphaltierten Mitterfeldweg in Richtung Herzer-Gelände und retour. Bereits im vergangenen Dezember wurde das Kreuzungsplateau Guntherstraße/Mitterfeldweg im Zusammenwirken mit der Gemeinde Groß-Enzersdorf, den ansässigen Firmen und der Magistratsabteilung 28 asphaltiert. Ein Verhandlungsteam, bestehend aus BV-Stellv. Mag. Josef Taucher, Klubobmann Walter Uttner und BR Karl Gasta hat nun eine Lösung erzielt. Das Betriebsgelände wird eine Anbindung an die S1, die Wiener Außenringschnellstraße erhalten. In den Verhandlungen wurde von der ASFiNAG zugesagt, den Mitterfeldweg im Bereich der Raasdorfer Straße bis inklusive Anschlussstelle Großenzersdorf bis Mitte 2012 auszubauen. Die Gemeinde Groß-Enzersdorf wiederum soll bis Mitte 2012 den Ausbau des Mitterfeldweges im Abschnitt Gunterstraße – Anschlussstelle Großenzersdorf übernehmen und bis 2014 eine schwerverkehrstaugliche Stichstraße am Ostrand des Betriebsgebietes errichten. Dies allerdings nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und vorbehaltlich des Beschlusses im Gemeinderat.

Die endgültige Verkehrsfreigabe des Gesamtprojektes – ausgebauter Mitterfeldweg, Stichstraße und Anschlussstelle Großenzersdorf – soll dann Ende 2014 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt wird ein Pförtner z.B. in Form eines Schrankens an der Kreuzung Mitterfeldweg/Gunterstraße sicher stellen, dass ausschließlich Lkw diesen Weg nehmen.